

Interkulturelle Hospizarbeit (IKHO)

Projektpartnerschaft:

- BiG Bildungsinstitut im Gesundheitswesen gGmbH
- Stadt Oberhausen-Büro f. Chancengleichheit, pro wohnen international e. V.
- Pflegezentrale Duisburg GmbH

IKHO wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Projektlaufzeit: Juli 2015 –Juni 2018

Projektträger / Projektpartner

1. BiG Bildungsinstitut im Gesundheitswesen
2. Pro wohnen international e. V. / Büro für Chancengleichheit
3. die pflegezentrale Duisburg

- Ambulantes Hospiz Oberhausen e. V.
- Hospizvereine der Krankenhäuser in Essen
- Hospize der ambulanten Versorgung, Duisburg
- Palliativnetzwerk Essen
- Essener Verbund der Immigrantenvereine

u. v. a. m

Hospizversorgung - Migranten

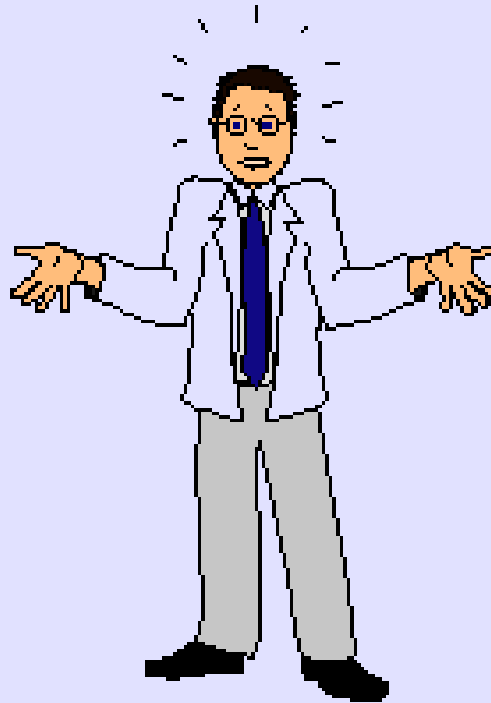
- Migranten tauchen in der Hospizversorgung kaum auf.
- Große Unsicherheit bei Hospizmitarbeitern

DRK-Studie 2012

- Älterwerden in der Fremde – Ambivalenz
- Auseinandersetzung mit letzter Lebensphase – Familientabu
- Überführungs- und Beerdigungsthematik: Wo gehöre ich hin?
- Fehlende Institutionskunde

Philip Anderson (Migrationsforscher)

Hospizversorgung?



Palliativversorgung?

Hilfe bei schweren unheilbaren Krankheiten

- Schwerstkranke und ihre Angehörigen stehen im Zentrum
- Unterstützung erfolgt durch ein interdisziplinäres Team
- Freiwillige Begleitpersonen
- Schmerzfreiheit und Lebensqualität
- Ständige abrufbare Begleitung

Was bekomme ich vom Hospiz?

- Beratung bei finanziellen Fragen
- Beratung bei bürokratischen Fragen
- Medizinische Hilfen bei Schmerzen
- Entlastung der Angehörigen
- Seelischer Beistand
- Was geschieht mit den Kindern?

- Medizinische und psychosoziale Hilfen bei schweren unheilbaren Krankheiten.
Z.B. Schmerztherapie

Wer bezahlt das?

- Finanzierung geschieht über die Kranken- / Pflegekassen.

Ziele innerhalb IKHO

1. Erleichterung der Zugänge zur palliativen Versorgung für Menschen mit Migrationshintergrund
2. Förderung einer herkunftssensiblen Hospizarbeit und Palliativversorgung
3. Gewinnung von ehrenamtlichen Hospizkräften mit Migrationshintergrund.

■ Was geschieht in Oberhausen?

1. Erleichterung der Zugänge zur Hospiz/palliativen Versorgung

- Enge Zusammenarbeit mit Ambulante Hospiz Oberhausen
- Anknüpfung an Palliativnetzwerk Oberhausen
- Beratungsstrukturen im pro wohnen international e. V. aufbauen und nutzen

2.Förderung einer herkunftssensiblen Hospizarbeit

- Vernetzungen innerhalb der Stadt Oberhausen (Integrationsrat, Kontakt zu Moscheen)
- Erste Kurzschulung im Amb. Hospizdienst Oberhausen
- „Vielfalt im Kurs“ wird bei Ehrenamtlichen-Kursen im Ambulanten Hospiz Oberhausen thematisiert
- Vorschläge zur kultursensiblen Schulungsorganisation
- positive Rückmeldung v. türk. Konsulat

3. Gewinnung von ehrenamtlichen Hospizkräften mit Migrationshintergrund

- Mitarbeiterinnen aus pro wohnen international lassen sich zu ehrenamtlichen Hospizbegleitern qualifizieren
- Projekt wird in Oberhausener Moscheen vorgestellt
- Mitglieder des Vereins pro wohnen werden ständig über den Kurs informiert
- Informationen gehen auch in andere MSO`s



Nachhaltigkeit

Unterstützung in der Gesundheitsversorgung bei schweren unheilbaren Erkrankungen

Zugänge zur spezialisierten Gesundheitsversorgung bei schweren unheilbaren Erkrankungen werden verbessert

Durch Einbindung in Ehrenamt eröffnen sich für Migrantinnen und Migranten Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe

.....und Möglichkeiten Versorgungsangebote auf ihre Bedürfnisse abzustimmen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung

